



Aktion Neue Nachbarn

Die Aktion

- Die Aktion Neue Nachbarn unterstützt, vernetzt und fördert seit November 2014 die vielen Flüchtlingshelfer im Erzbistum Köln und präsentiert ihre Arbeit in der Öffentlichkeit.
- An Gemeinden und Initiativen im Erzbistum Köln werden Zuschüsse ausgezahlt. Wir bieten allen Engagierten außerdem Informationen, Ansprechpartner und neue Ideen.
- Seit dem Beginn des Projektes engagieren sich nun Tausende für Flüchtlinge und eine Willkommenskultur in den Gemeinden.

Finanzmittel

- Insgesamt 12,5 Millionen Euro hat das Erzbistum Köln in diesem Jahr für die Flüchtlingshilfe bereit gestellt.
- 10 Millionen Euro davon sind in den Fonds für Not- und Katastrophenhilfe der Diözesanstelle Weltkirche geflossen.
- Aus dem Sozialfonds des Meister-Gerhard-Werkes hat das Erzbistum Köln der Obdachlosenhilfe 500.000 Euro zur Verfügung gestellt.
- Innerhalb der Aktion Neue Nachbarn wurden in einem Soforthilfefonds eine Million Euro für Initiativen der Flüchtlingshilfe in den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wurden die Aktivitäten mit 119.076 Euro aus den örtlichen Caritas-Kassen unterstützt.
- Außerdem steht für die gesamte „Aktion Neue Nachbarn“ eine weitere Millionen Euro zur Verfügung zur Finanzierung der Aktion.
- Mit den beiden letztgenannten Fonds wurden bislang 250 gemeindliche und verbandliche Aktivitäten gefördert.

Internetseite: www.aktion-neue-nachbarn.de

- Hintergrundinformationen zur Flüchtlingsthematik, finanzielle Unterstützung für Initiativen, Ansprechpartner sowie Beispiele in Reportagen und Videos aus den Gemeinden finden Engagierte auf der Internetplattform: www.aktion-neue-nachbarn.de. Hier können sich Initiativen direkt Antragsformulare und rechtliche Grundlagen zum Flüchtlingsthema herunterladen, Angebote und Ansprechpartner in ihrer Region finden und sich von anderen Initiativen inspirieren lassen.

Facebook-Gruppe: www.facebook.com/groups/NeueNachbarnNetzwerk

- Für die schnelle, selbstorganisierte Flüchtlingshilfe in der Nachbarschaft gibt es eine eigene Facebook-Gruppe – das „Neue-Nachbarn-Netzwerk“. Persönliche Hilfe, Schulranzen, Fahrräder, eine ganze Wohnung: hier wird unkompliziert angeboten und vermittelt, damit Hilfe schneller bei Flüchtlingen ankommt.
- Das Netzwerk hat mittlerweile knapp 3000 Mitglieder.

Wohnungen

- Aktuell hat das Bistum 11 Wohnungen und 1 Einfamilienhaus aus seinem Bestand Flüchtlingen zur Verfügung gestellt. Zum 1. Oktober 2015 werden 3 weitere Wohnungen über den SKF an Frauen mit Flüchtlingshintergrund übergeben.
- Die Aachener Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH hat mit Stand 31.08.2015 49 Wohnungen an 150 Flüchtlinge vermietet.
- Die Rheinwohnungsbau GmbH hat 25 Wohnungen an die Stadt Düsseldorf zur Flüchtlingsunterbringung vermietet.
- Einzelne Wohnungen sind z.B. im KSI in BadHonorf, im Priesterseminar in Köln sowie in verschiedenen Klöstern an Flüchtlinge vergeben.
- In ca. 90 Wohnungen aus dem Besitz verschiedener Pfarrgemeinden sind Flüchtlinge untergebracht, für weitere 25 Wohnungen bestehen Planungen, diese herzurichten bzw. den Kommunen für die

Unterbringung von Flüchtlingen anzubieten.

Aktionen

- „23 000 Glockenschläge“ - Die Schläge des „Dicken Pitter“ und über 230 anderen Kirchen aus dem Erzbistum hallten am 19. Juni 2015 über den Roncalliplatz in Köln. Seit dem Jahr 2000 haben über 23.000 Flüchtlinge bei dem Versuch, das Mittelmeer zu überqueren, um nach Europa zu gelangen, ihr Leben verloren. Jedem Einzelnen widmete das Erzbistum Köln mit dieser bundesweit beachteten Aktion einen Glockenschlag und forderte so auch zu einer „Globalisierung der Nächstenliebe“ auf. Kardinal Woelki hatte an dem Abend zu Spenden für MOAS aufgerufen. Die Hilfsorganisation MOAS rettet Flüchtlinge im Mittelmeer vor dem Ertrinken. Auf den Spendenaufruf von Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki hin wurden insgesamt über 250.000 Euro für die Flüchtlingshilfe gesammelt.
- Aktion „Mobile Nachbarn“: Initiativen im Bereich der Fahrradnutzung (Bereitstellung von Fahrrädern für Flüchtlinge - Planung von Fahrradschulen und -trainings - Tourenangebote für und mit Flüchtlingen).

Personal

- Im Erzbistum Köln wurde zum 01.01.2015 je eine Koordinierungsstelle Flüchtlingshilfe im Erzbischöflichen Generalvikariat und im Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V. eingerichtet, ergänzt um Anteile für Verwaltungstätigkeiten.
- Zusätzlich wurden in allen 15 Stadt- und Kreisdekanaten je eine Vollzeit-Stelle für die Koordination der Flüchtlingshilfe geschaffen, welche aktuell mit 24 Personen besetzt sind.
- Ergänzend wurden in allen 14 Caritas-Fachdiensten für Integration

und Migration je eine zusätzliche 0,5
Fachberatungsstelle Flüchtlingshilfe eingerichtet.

Sonstiges

- Einrichtung einer Hotline Flüchtlingshilfe im Erzbistum Köln (Tel. 0221-1642-1212; Mail fluechtlingshilfe@erzbistum-koeln.de)
- Zum 01.10.2015: Besetzung von zwei Ausbildungsstellen Büromanagement für Flüchtlinge mit ungesichertem Aufenthaltsstatus im Erzbischöflichen Generalvikariat, von einer im KJA Bonn sowie einer im KSI Bad Honnef.
- Förderung einer „Integrationskultur“ (Förderung von Beschäftigung, Ausbildung)
- Unterstützung der Aufnahme von Flüchtlingskindern in katholischen Kitas und Schulen
- Fortbildungsangebote für pastorale Kräfte zur Stärkung der seelsorgerischen Begleitung von Flüchtlingen.
- Angebote von Coaching/Supervision für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe

Das Erzbistum Köln ist Teil der katholischen Kirche und das mitgliederstärkste Bistum in Deutschland. Über zwei Millionen Katholiken leben hier in 180 Seelsorgebereichen links und rechts des Rheins zwischen Bonn, Düsseldorf und Wuppertal. Über 2000 Mitarbeiter im pastoralen Dienst gestalten das Leben in den Gemeinden und in den rund 800 Kirchen. Fast in der Mitte des Erzbistums liegt der Bischofssitz in der Stadt Köln. Das Erzbistum wird geleitet von Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki.